# Geisenheimer Zeitung

General-Anzeiger für den Rheingaa. Anzeigeblatt der Stadt Geisenheim.

Gernfprecher Mr. 123.

ernfpreder Mr. 123.

Erideint wodentlich breimal, Dienstag, Donnerstag und Samstag. Cambrags mit bem Seirigen "Alluftrierten Unterhaltungeblatt". Begingepreis: 1 . 50 & vierteljobe ich frei ins Saus ober burch Die Poft; in ber Expedition abgebo't vierteljabelich 1 # 25 &



ber 6-gefpaltenen Betitzeile ober beren Raum fur Geifenheim 10 4: auswärtiger Preis 15 6. - Reflemenpreis 30 6. Bei mehrmaliger Aufrahme Rabatt nach Tarif. Rr. 2789a ber Reichspoft Beitungslifte.

Rr.15

für bie Schriftleitung perantwortlich Arthur Janber in Geifenheim a. Rh

Dienstag den 6. Februar 1917.

Drud und Berlag ben Arthur Janber in Geifenbeim a. 986.

17. Jahrg.

# Wilsons Rede im Kongreß.

Der Prafibent ber Bereinigten Staaten hat in iner Rede im Kongreß ben Bruch mit Deutschland mit begründet, daß Deutschland in seiner neuesten Frilärung die feierlichen Bersprechungen zurückgezoten habe, die es der amerikanischen Regierung im
Mai vorigen Jahres gegeben hätte. Zest set den
Bereinigten Staaten keine andere Wahl, als den in
spätim brer Note vom 8. April 1916 angekandigten Weg zu
tehen und die diplomatischen Beziehungen abzubrechen,
veil Teutschland die Freiheit der Amerikaner völkerMadechtswidrig beschränke.

Teutschands "Mutwille" soll Amerika in den

Zentichlands "Mutwille" foll Amerita in Den

Bilfon fuhr in feiner Rede fort: "Eron bes unerwarteten Borgebens ber beutiden gierung und biefes ploglichen tief bedauerlichen berrufe ihrer unferer Regierung gegebenen Ber-gerungen, in einem Augenblid ber fritifcften Spaning in ben zwischen ben beiben Regierungen behenden Beziehungen, weigere ich mich zu glaun, bag bie beutiden Beborben tatfachlich bas gu n beabfichtigen, wozu fie fich, wie fie uns sanntgegeben haben, berechtigt halten. Ich einge es nicht über mich, zu glauben, daß sie auf ihre alte Freundschaft der beiden Bölfer oder auf ihre ierliche Berpflichtung keine Rücksicht nehmen und in utwilliger Turchführung eines unbarmherzigen lottenprogramms amerikanische Schiffe und Menschenen bernichten werden. Rur wirtlich offen. ndige Taten bon ihrer Seite tonnen mich bas auben maden. Wenn mein eingewurzeltes Bernuen in ihre Besonnenheit und ihre Muge Umficht ungliidfeligerweife als unbegrundet herausstellen allte, wenn ameritanische Schiffe ober Menschenle en in achtlofer lebertretung bes Bolferrechts und ber bote ber Menichlichkeit geopfert werben follten, fo erbe ich ben Rongreff um bie Ermachtigung merfuchen, ble Mittel anwenden gu fon. n, bie notwendig find, um unfere Seeleute und Mirger bei ber Berfolgung ihrer friedlichen und legimen Unternehmungen auf bem offenen Deere gu fühen. 3ch tann nicht weniger tun. 3ch nehme es ausgemacht an, bag alle neutralen Regierungen nfelben Beg einschlagen werden. Bir wünfchen inen friegerifden Ronflift (wortlich: Softile mflict) mit ber beutschen Regierung. Wir find aufhtige Freunde bes beutiden Bolles und wünfden , ben Frieden mit ber Regierung gu erhalten, fein Sprachorgan ift. Wir werben nicht glaum, daß fie uns feindlich gefinnt find, außer, wenn fo weit fommt, bağ wir es glauben maffen, nd wir beabsichtigen nichts anderes als eine bernfinfje Berteibigung ber unzweifelhaften Rechte unferes tolles. Wir haben feine egoiftifchen Abfichten. Bir ichen nur ben uralten Grundfagen unferes Bolles en zu bleiben, unfer Recht auf Freiheit, Gerechtigsit und ein unbeläftigtes Leben gu fculpen. Das find rundlagen bes Friedens, nicht bes Krieges. Möge ott es fügen, daß wir nicht burch Alte vorfäs. icher Ungerechtigfett bon felten ber Regie ung Deutschlands basu berausgeforbert werben, fie berteibigen.

Berfteht Wilson Tentichlande Jwangolage nicht?

Bersteht Bilson Tentschlands Iwangslage nicht?
Wilson zeigt in dieser Rede fein Berständnis für die Beweggründe, die nach reisstiger Ueberlegung Deutschland veranlast haben, von der ftärkten Wasse Gebrauch zu machen, über die wir gegen den uns menschlichsten unserer Feinde versägen. Er nennt unser Flottenprogramm undarmherzig und dezeichnet einen lange hinausgezögerten Entschluß, den wir wahrlich nicht leichten derzens gesaßt haben, als mutwillig. Er behauptet auch, der Wahrheit zuwider, daß wir teine Rücksicht auf eine seierliche Berpflichtung genommen haben, während die Keichsregierung im Mai vorizien Jahres ausdrücklich die volle Freiheit ihrer Entschließungen sürd en Fall sich vordehalten hat, daß die Schritte der Bereinigten Staaten England und seine Berbünderen nicht veranlassen würden, den Krieg gegen Schritte der Bereinigten Staaten England und seine Berbündeten nicht veranlassen würden, den Krieg gegen uns unter Beobachtung der völkerrechtlichen Kormen du führen. Wenn Herr Wilson es ablehnt, die ihm von der beutschen Regierung vorgeschlagenen Maßischen zum Schuze des Lebens und des freien Berschers amerikanischer Bürger mit den und seindlichen Mächten zu ergreisen, sondern die Ergreifung von Bewaltmaßregeln zu diesem Zwese androht, so handelt er aegen die Gesehe der Menschlichkeit, in deren

Ramen er noch bor furgem bas Wort ergriffen bat Sollte Bilfon wirflich glauben, dag ber Abbruch ber biplomatifchen Begiehungen uns veranlaffen tounte, unseren Enischluß zu andern, so ift er einem Irrtum verfallen, der die verhängnisvollsten Folgen haben tann. Die Rote bom uneingeschräntten U-Bootfrieg ift von und abgeschieft worden, nachdem alle Folgen, die fie zeitigen fann, reiflich erwogen worden find. Gie ware nicht abgeschieft worden find. Sie ware nicht abgeschieft worden, wenn wir und nicht für ftart genug hielten, die Folgen auf und zu nehmen. Darum tann feine Drohung und fcreden.

# Ein Zurud gibt es nicht.

Erflärungen bes Staatsfefretare Bimmermann.

Eine Angahl ameritanifder Beitungeforrefpondenten wurde am Sonntag bom Staatsfefretar bes Muswärtigen Umtes Zimmermann empfangen. Diefer erflärte ihnen: "Die Entscheidung des Prasidenten Bil-son hat uns er ftaunt und enttäuscht. Seit der Ablehnung unseres Friedensangebotes durch die Entente blieb uns in der Berteidigung unserer Eristenz fein anderer Schritt fibrig als ber unbeschränkte II-Boot-Rrieg. In bem Rampf gegen die Böllerrechtsber-lehungen ber Entente haben uns die Bereinigten Staa-ten ihren Beiftand versagt. Wir haben feine bebingungelofen Berfprechungen gemacht, auf ben unbeschränkten U-Bootkrieg zu verzichten, und fein Beriprechen gebrochen. Bir hoffen, daß Prafident Bilson die amerikanischen Schiffe vor dem Befahren des Sperrgebietes warnen wird. Im Rampfe um unsere Existenz gibt es für und kein Jurud mehr."

Bilfon forbert 500 Millionen Bollar für ben Briegofall.

Im Kongreß wurde ein Antrag gur Ausgabe einer Anleihe im Betrage bon 500 Millionen Dollar eingebracht, um Armee und Flotte in Bereit. ich aft ju bringen und jedem Auftreten bon Glemen-ten, die mit Deutschland sumpathisieren, Wiberftand leiften gu tonnen.

Beichlagnahme bentider Chiffe.

Marinefefretar Taniels hat ben Marinewerften und Schiffeftationen empfohlen, Borfichtsmaffregeln gu treffen. Der beutiche Dampfer , Rronpringeffin Cacilie" wurde in Bofton beschlagnahmt. In Banama wurden vier Dampfer ber hamburg-Amerifa-Linie, Die fich bort feit Kriegsausbruch befinden, bon ben Behorben ber Banamafanalzone mit Befchlag belegt.

Bertragliche Bestimmungen für den Gall eines bentichameritanifden Arieges.

21m 11. Juli 1799 wurde zwifden Friedrich bem Großen und bem burch Benjamin grantlin rebräsentierten Amerika ein Freundschaftsbertrag abgefcloffen, der feither wiederholt anertannt worden ift und auch nach ber Gründung bes Teutschen Reiches Gültigfeit behalten hat. Artitel 23 bes Bertrages

"Falls ein Krieg swifden ben bertragichliefenden Teilen ausbricht, fo wird ben Ranfleuten bes einen Staaets, die in bem anderen Staate anfaffig find, ge-ftattet werden, bort noch neun Monate zu berbleiben um ihre Lugenstände einzutreiben und ihre Geschäfte su erledigen; alsbann tonnen fie ungehindert ab. reifen und ihre gefamte Sabe mitnehmen, ohne bereisen und ihre gesamte Habe mitnehmen, ohne beilästigt oder gehindert zu werden. Frauen und Kinder, Gelehrte aller Fakultäten, Bauern, Klinftler, Handwerter und Fischer, die unbewassent sind unde werter und Fischer, die unbewassent sind und unde sestigte Städte, Törfer und Pläge bewohnen, sowie im allgemeinen alle diesenigen, deren Beruf dem Unterhalt und dem Gemeinwohl des Menschengeschlechtet dient, dürsen ihrem Beruf weiter nach gehen zie sollent, dürsen ihrem Beruf weiter nach gehen zie sollen, noch sollen ihre Halftigung ihrer Berson ausgesetz, noch sollen ihre Halftigung ihrer Berson ausgesetzt, noch sollen ihre Halftigung ihrer Berson ausgesetzt, noch sollen ihre Halftigung ihrer Berson ausgesetzt, noch sollen ihre Halftigung ihrer Berson auch sollen ihre Felder von den Heeren des Feindes, in dessen Gewalt sie etwa infolge der Kriegsereignisse geraten, nicht verwüsset werden; wenn es ersorderlich ist, etwas von ihrem Eigentum für den Gebrauch des seindlichen Heeres zu nehmen, so soll für dessen Wert ein angemessener Breis gezahlt werden."

Urtikel 24 bezieht sich auf die Behandlung der Kriegsgefangenen, die in ungemein humaner Weise geregelt ist.

Beise geregelt ist.

Berlufte ber englifden Ariegoflotte.

Aus England noch Holland zurückgelehrte See leute berichten von dem Einlausen zahlreicher beschädigter englischer Zerstörer in englischen Händung des Humber wurden mehrere Berstörer mit teilweise peggeschossenen Schornsteinen beobachtet.

Aus Schiermonnikoog wird gemeldet: "Am Sonn rbend treuzten nördlich von Schiermonnikoog ein Zeptanten der Deutschaften von der deutschaften d elin und vier beutide Areuger. Es wur ben ichwere Ranonenichaffe gebort."

400 nene bentiche Unterfeeboote ?

Die ichwedische Beitung "Dagens Rubeter" will gut unterrichteter Quelle erfahren haben, baf Centiciand für feine Blodabegwede 400 neue Unterfeeboote gebaut habe, und bag es augerbem fiber eine Reibe neuer Beppelin Luftschiffe verfüge.

# Lond George über den Ernft ber Lage.

In einer Rede, bie Llogd George bor feinen Bahlern in Carnarbon bielt, führte er aus, bas bris tische Heer habe jest Nebersluß an Kanonen und seder Art von Geschossen. Am Ende der Somme-Offensive besaß man mehr Kanonen als am Ansang. Der U-Bootkrieg sei ein neuer Schritt zur vollständigen Barbarei. Die lette Hülle der Zivilisation werde jetzt ab-geworsen. Tas werde auch der gleichgültigste Meu-trale einsehen müssen. Fortan werde Teutschland keine andere als die schwarze Biratenflagge zeigen. Tas Angebot Teutschlands an Amerika, einmal in der Woche einen Passagierdampfer mit England verfehren zu lassen, bezeichnete Llohd George als eine Unverschämtbeit. Weiter sagte er: Die Gefahr ift groß, aber wir tönnen sie durch Energie, Mut und Entschlossenheit überwinden; wenn das Bolt die Regierung mit Geld, Alrbeit und anderen Opfern unterfüßt, dann wird England den Kampf mit den Tesperados gewinnen Tann sorderte Elohd George die Hausfrauen aus, die Witteilungen des englischen Lebensmittelkontrolleurs genau zu beachten. Auf ein Zwangsspstem werde werde der läusig verzichtet, weil man dazu eine neue Organischen bezusten des besteht des Monteschenkrifts fation brauchen wurde, Die febr viele Menichentrafte beanfpruchte. Die Erfbarnis an Lebensmitteln bedeute eine Erfparnis an Schifferaum, und bavon hange bal reben des britischen Bolles ab. Jeder Luadrafus Voden müsse angebaut werden. Wir müssen beweisen daß der dreußische Baal ein falscher Gott ist Wir müssen ihnen zeigen, daß er Hungersnot in ihr Land gedracht hat, daß er sich selbst nicht schüben kann geschweige denn sie. Es ist notwendig, daß unser Vollmit seinen großen Alliserten die Wahnides des breußischen Willitarismus zerstöre.

Ter gröste Teil unseres Unglisdes kam von einem Mangel an gemeinsamer Tätigkeit. Wir haben zu viel gehandelt, als wenn wir vier verschiedene Kriege führten. Wir müssen jeht mehr als bisher die großen Silssmittel des Reiches ausnühen. — In kurzem wird die erste Reichskabinettssitzung abgehalten werden, um is sehen, was getan werden kann.

ein großer Zwiefpalt flafft gwifden bem Teil bei Mebe, ber ben Reutralen, und bem, ber bem englischer Boll gilt. Den Rentralen erflart er bie Gewighein bes Endfieges, und fpricht bon ber letten Bergweif: lungstat von Barbaren, beren lette Daste fiel. Cann aber muß er feine Landeleute aufrfitteln; und ba muf er mit ber Bahrheit beraus. Und bie lautet gang anders: "Die Gefahr ift groß. Bon ber Erfparnis an Schiffsraum hangt bas Leben bes britifchen Bolfes Bolles ab. Jeder gufbreit Boden muß bebaut werden." — Sollten wirflich alle Reutralen fein Dhi für biefen Doppelflang in Lloyd Georges Rebe haben !

## Der deutsche Schlachtenbericht.

Großes Saubtquartier, 5. Febr. 1917. (BEB.)

Wefflicher Kriegsichauplag.

Secresgrupbe Kronpring Rupprecht. Bom Mordufer ber Unere bis gur Comme fpielten fich bei ftortem Artilleriefeuer in einzelnen Abichnitten auch Infanteriefambfe ab.

Im Gegenstoß wurde ben Englandern ber größte Teil der Graben öftlich bon Beaucourt wieder ent-riffen; dabei blieben rund 100 Gefangene in unserer

Rachmittags icheiterte ein beftiger englifder Unariff nördlich von Beaucourt, nachts wiederholter An-flurm ftarler Kräfte gegen unfere Stellungen von öft. lich Grandcourt bis füblich von Phs. Auch am Wegt von Beaulencourt nach Guendecourt wurde gefämpft. Sublich ber Somme holten Stoftrubpe fiber 20 Frangofen und Englander aus ben feinblichen Linien.

Defflicher Arlegsichanplafi.

Crout bes Generalfeldmaridalls Bring Leopold

An ber Narasowla fühlten fleine ruffische Alb-teilungen gegen unsere Sicherungen bor, bie fie burch Feuer guruckwiesen. Min ber

Front bes Generaloberft Ergherzog Joseph heeresgrupbe bes Generalfeldmaricalls b. Madenien

3, Ter Zonan-Rhein-Groffdiffahrieneg, Den Bapern blant, foll bon Afchaffenburg bie Gamberg bem Maintal entlang führen and von Da bis Riren-berg Die Traffe bes alten Kanals einschlagen. Ab Rifenberg wurde eine neue Richtung gewählt, die über Roth am Sand, Pleinfeld, Ellingen, We gendurg, Treuchtlingen, und Tollnstein läuft, dann in das Wellheimertorental eindigt und diesem entlang die Stup-bemberg geht, wo der Kanal in die Tonau münden soll. Um die Donauenge zwischen Reustadt und Kelheim zu vermeiden, soll von Reuburg aus längs der Lonau und stidlich von Ingolstadt über Abensberg die Saat ein besonderer Kanal erstellt werden. Ab Saal wird die Schiffahrisstraße mit der Lonau zusammensallen. die Schissahrisstraße mit der Lonau zusammensallen. Der Kanal wird eine Breite von 38 Meiern und in der Witte eine Wassertiese von 3,6 Meiern erhalten. Die Befallstusen der Wasserstraße sollen überwunden werden durch Kammerschleusen, deren Gesall über zehn Meter nicht gehen soll. Auf dem Kanal sollen 1200-Lonnen-Schisse verlehren können, so daß die Tonauund Rheinschisse imstande sind, ihre ganze Kahrt auf der Wasserstraße zurüczulegen, ohne leichtern zu müssen. Bei ununterbrochenem Tage und Rachtbetrieb können auf dem Kanal 12 Millionen Tonnen Giter in 270 Schissahrtstagen besördert werden. Die Ges in 270 Schiffahrtstagen befördert werden. Die Gesamttosten des Kanals find auf 650 Millionen Mark veranschlagt. Bunächst soll der baherische Landtag 5 Millionen Mark für die Borarbeiten bewilligen.



Bien, 5. Febeuar.

Umilich wird berlautbart:

#### Defflicher Kriegsschauplag.

Feindliche Abteilungen, die gegen unsere Stellur en Tubwestlich, Brzezanh vorsühlen, wurden carri

#### Italienischer Kriegsschauplog.

Gestern morgen brang eine Abteilung des Fed-Ager-Bataillons Kr. 30 in eine feindliche Stellung vestlich des Plödenpasses Märnische Klamm) ein kahm einen Offizier und S Mann gesangen and urbeutete ein Glaschienzewege, einen Minenwerser and mehrerr Gewehre. Ram Berstrung der genoume nen Aniagen des Feindes sevren unsere Idger ohm vennensderte eigene Bertufte in thre Stellungen zurück Bonst seine Ereigniss von Belang.

#### Sadofilicher Ariegsichauplag.

Sage unbecanderi.

Ter Stellvertreter bes Theis bes Weneralflabes. b. Hocfer, Feibmarfcjalleutnant.

#### Ansere Helden an der Ala.

Dediteiftungen beim Sturm durch Den Gumpf. Mir 28. und 29. Januar wurde durch die nniich tige Witterung die Gesechtstätigfeit beiderseits behindert. In der Racht vom 29. jum 30. 1. flarte es sich auf, und gielchzeitig setzte starter Frost von 15 bie 20 Grad ein Schon beim Morgengrauen begann unsere Arulleric in erhöhtem Maße ihr Bernichtungswert, träftig unterstützt durch zahlreiche Minenwerfer, die in den seindlichen Gräben große Berheerungen anricht toten. Worr auch Die Ruffen liegen ihre Artifferie, sum Int fogar Schiffsgeschitte ichwersten Kalibers, fprechen. Exifer ungeachtet gingen unfere altbewährten estreugtischen Regimenter in ihrem nie nachlassen-ben Erange kordürts. Patronissen und Artislerie-sener hatten ihnen im Schut der Lunkelheit den Weg durch die seinelichen Drahthindernisse gebahnt. Der Stos war so unwiderstehlich und überraschend geführt, daß sie in kliegester Beit nach Ueberwindung der seind-tioner Größer fils zu den Wegimentsköhen parbausen

Stoff war so unwiderschlich und überraschend geführt, daß sie in tilizester Zeit nach Neberwindung der seindschen Eräden bis zu den Regimentsstäden vordrangen. Inden Eräden bis zu den Regimentsstäden vordrangen. Inden Ergeimentsstäden vordrangen. Inden Kasgefamt sind eingebracht 14 Ossigiere, 908 Mann und 15 Waschinengewehre.

Tropdem diese Ersolge von alten, sieggewohnten Eruppen errungen worden sind, können sie nicht genng gerühmt werden. Wenn man die Berhältnisse nicht kennt, kann man sich keinen Begriff davon machen, welch envenne Anstrengungen und Entbehrungen unsere Zeute zu erragen haben. Kas Gelände, in dem die Sturmangrisse geschatt werden, läßt sie saft die zum Koppes versisten, und manch einer hätte früher die es Gelände als unpasserbar dezeichnet, daß er seit in sehmarschmäßiger Ausassing in stärtstem seindlichen zeiner im Eturmschrist durchfareitet. Ist dann der sich zah derreidigende Gegner aus seinen Stellungen geworsen, so sinde der Sieger einen von unserem wirklamen Artisseichen zerschoffenen Wirrwarr von Ballen, Erde, Schung, ausgewähltem Schnee und Toten vor, der die russischen was auseren utlich milhfam sitt es schleunigst diese sogenante. Sellung zur Berseidigung einzurichten, was auseren utlich milhfam sit, da alle Gegenstände angeforen der stände müssen sieden der Erden der Schlen zur Gellung der Stellung dein Schlen sieden der Schlen Schlen der sieden der Schlen der Schlen der sieden anbe ftellt Anforderungen an bie Trid Die fie 

borber niemand für möglich gegallen hatte. Unjere braben Trubpen leisten bort oben an ber furländischen Na Taten eines stillen Helbentums, bas man der Beinat nicht oft genug bor Alugen führen tann.

# 3um zweijährigen Gedächin s ber Winterschlachtin Mafuren.

Bon Oberst Immanue I.
Tas Riesenringen unserer Zeit ist so ungemein reich an Beispielen von überragendem Heldenmut und vunderbaren Kriegstaten, daß es ausgeschlossen ist, eine Rangordnung unter ihnen ausstellen zu wollen. Bleichwohl verdient der winterliche Kannpf im Massurenlande vom 7. bis 15. Februar 1915 neben den anderen großen Ereignissen, die sich seither aus illen Fronten abgespielt haben, auch heute noch unsere besondere Bewunderung und den heißen Dant an die Führer und Kämpser in jener gewaltigen Schlacht.

Rachdem die russische "Zampswalze" bei Lodz und Lowicz im Tezember 1914 durch die Taten hindenburgs und seiner Heere zum Halten gebracht worden war, hatte sich auf der Oftfront von den Karpathen dis nach Oftpreußen der Stellungskrieg herausgebildet. In Galigien machten die Auffen verzweifelte Unftrengungen, um auf Krakau und über die Karpathen vor-zubrechen. In Bolen standen sie in farken Stellungen vorwärts des Narew, an der Bzura, Nawka, Pilica, Mida. Nach Ostpreußen waren sie eingebrochen und hielten das Land östlich der Linie Johannisburg— Lögen-Gumbinnen-Tilfit bejett. Der Gedanke, baf beutscher Boden vom Feinde gehalten und ausgesaugt wurde, lastete trot aller Siege auf unserem Bolle So mußte Bandelg eichaffen werden. Hiermit verband fich für unfere Beerführung gleichzeitig ber Blan ben Ruffen in Oftpreugen einen wuchtigen Schlag bei-jubringen und hierburch die Fronten in Bolen unt

Balisten su entlaften. Die ruffische 10. Armee Siebers, rund 200 000 Mann start, lag in ausgebauten Stellungen ber nur schwachen deutschen Armee Below gegenster. Sie atte auf den Angriff verzichtet und rechnete nicht da mit, daß mitten im Winter, bei Eis und Schnee ein beutscher Borftog auf diesem Rriegsschandlatz erfolgen würde. In aller Stille und unter vorzäglicher Geheimwürde. In aller Stille und unter vorzüglicher Geheim-haltung waren erhebliche deutsche Streitkräfte mit Be-nutung unserer ausgezeichneten Eisenbahnverdindun-gen zud em großen Schlage bereitgestellt worden. Hin-den burg selbst übernahm den Oberbescht. Bon den Siegestagen von Tannenberg her erkannte der Feld-herr, daß die Kunst der Kriegsührung gegen die Aussen barin lag, ihre Widerstandstraft zu brechen, sobald es gelang, die Flanken zu umfassen und hiermit die Einsesselung zu vollziehen. Die Berhältnisse waren indessen zogen sich seht in bedeutende Breize, Schnee und Kälte boten gewaltige Hindernisse. Aber der Beld-herr durste zuversichtlich mit der Schnelligkit, Ans-bauer und Stoßtraft seiner Truppen rechnen. Die Erbauer und Stoffraft feiner Truppen rechnen. Die Er-wartungen haben fich bestätigt. Die Rechnung erwies

fich als richtig. Radibem ber Aufmarich vollzogen war, follte bie aus Landwehr= und Landfmemtruppen besiehende Mitte swischen Lögen und Sarkehmen vorläufig noch jurid-gehalten werden. Lagegen sollten der südliche Flü-gel unter Below, der nördliche unter Eichhorn zum umfassenden Angriff schreiten.

Um 7. Februar begann die Schlacht. Im Süden drang die Armee Below durch die tiesverschneiten

Baldungen zwischen Ortelsburg und Johannisburg in mehreren Kolonnen vor und burchbrach bereits an viesem Tage in mächtigem Stoß die russischen Stellungen am Bissed. Unter sormährenden Kämpsen ge-langte sie, immer mehr nach Osien ausholend, bis in die Gegend von Lyd. Hier seiten die Russen harindei-gen Widerstand entgegen, und leisteten in ausgehauten Stellungen scharfe Gegenwehr.

Inswischen war der beutsche Kordsligel unter Eich horn aus der Linie Lartemen-Gumbinnen - Tilsit aufgebrochen. Er warf die Russen aus ihren Stellungen am Schoreller forft swifden Billinffen und Schirwindt gurud und brangte fie, fich mehr und mehr nach Often verlangernd, bon Albichnitt gu Alb. fchnitt. Bet Stallubonen, Enbtfuhnen, Wirtballen tam es au heftigen Rampfen, in benen bie Muffen Tag für Tag geschlagen und nach Guboften bin auf Ral-waria gebrudt wurden.

Munmehrt rat auch die beutsche Mitte ihre Bewegung an und ftellte bie Berbindung gwifden ben Flügelgruppen ber. In Unwesenheit Des oberften friegsherrn wurde am 12 ber Wiberftand bei Lud gebrochen. Bon allen Seiten begann nun bie Ber-Lyd gebrochen. Bon allen Seiten begann nun die Bersfolgung und Umklammerung des erschütterten russischen Heeres. Am 15. war es in Gestalt eines sust geschlossenen Kreises zwischen Augustow, Suwall, Punit in die sumpsigen Waldungen zusammengebrüngt. Was nicht vorzeitig in die Niemensesungen (Koono, Olita, Grodno) entkommen war, fand seht seinen Untergang. 100 000 Mann gerieten in Gesangenschaft, 150 Geschütze, fast alles Heeresgerät wurden erventet. Aur aufgelöste Trümmer entkamen aus diesem Jusammensbruch. Bwar suchten die Russen aus diesem Jusammensbruch. Bwar suchten die Russen und den anderen Marew zu machen, auch den beutsten Kordslügel bei Nemel und Tilst durch fleinere Unternehmungen zu bedrohen. Ihre Niederlage war indessen besiegelt und bedrohen. Ihre Niederlage war indessen zu bedrohen. Ihre Niederlage war indessen besiegelt und lieg sich nichta bschwächen. Wir aber hatten Ostreußen befreit und den Russen einer mistergültigen Ein lreissungsschen. Ter Sieg in einer mistergültigen Ein lreissungsschaft ab in gesten burgs, dem hohen Verständnis seiner Uniedüberender Ausdauer und Tapferkeit aller Truppen zu verdausen. Die Wasprenschlacht mitten im Winter bat danken. Die Masurenschlacht mitten im Winter bat die fpateren Giege in Weftgaligien und in den Rarpathen wie auch die Eroberung Kurlands vorbereitet. Ihre moralische Bedeutung ist ebenso hoch einzusschähen wie ihr strategischer Wert für die späteren Ereignisse im Often.

### Die Lage in Frankreich.

Im französischen Parlament sind vor einigen Ta-gen die Geister wieder einmal fart auseinanderge-platt, aber der Strett hat mit einem Bertrauensvotum für Briand geendet. Die Regierung hat abermals zu einer Geheimsitzung der Kammer greisen mitsen, um fich mit ber Boltsvertretung fiber wichtige Fragen

ber Kriegführung zu vernandigen und Daburg felbst zu rechtsertigen. Die Misstimmung gegen Bri hatte einen hoben Grad erreicht. Lebensmittelh Transportschwierigseiten, Kohlennot — alles wir zusammen, um den Franzosen die Stimmung zu derhen. Tazu das Ausbleiden jeglicher Siegesmeicht, die Ungewisseit, was mit Salonisi wird, iber deutsche Ungewisseit. Was mit Salonisi wird, iber deutsche Ungewisseit. göfischen Charafter, bie Urfache aller biefer bofen jahrungen nicht in ben Umftanden, noch weniger ich feibft gu fuchen, fonbern in ber Unfahigteit regierenben Manner.

Die Ungufriedenheit an der Gront.

Besonders gesährlich war es, daß die Unzuf benheit mit Briand auf die Front überzugredrohte. In der letten Beit haben sich franzöhlichen, Destangene, Difiziere wie Mannschaften, bei unster über die Aussichtslosigseit des Krieges ausgehichen. An der Front herrsche die allgemeine Anfinan schlage sich ja doch nur, um Briands Stellungischen. Er brauche Siegesnachrichten und Heldenten ur despegen würden die Sohne Krankreichs der nur beswegen murben die Cohne Frantreiche gwet in ben Tob getrieben.

Man foll sich jedoch buten, aus folden biti Leufferungen des Augenblids aus dem Munde von bergebrudten Gefangenen einer unterliegenben alljugroßen Bert beigumeffen. Satten Diefe 2 rungen eine so große Bebentung, würden wir i scheinlich längst mit dem Kriege in Frankreich sein. Andererseits sind sie aber doch der Nieder und das Kennzeichen von Stimmungen, die dem sieder der französischen Regierung in Frankreich nicht g gültig sein tönnen, well der Ministerpräsident weiß, wie die Linge stehen, und daß die wahre Kri lage ihm kein Mittel bietet, den verdrossenen S mungen ein Gegengewicht zu schaffen, wie er es die Rettung und Erhaltung seiner bedrohten per lichen Stellung braucht.

Ber Trommelichlag eleftrifiert Marianne. So bedeutungsboll aber diese Schwierigkeiten efür den persönlichen Ehrgeiz des seweiligen Mehabers sein mögen, so wenig bedeuten sie für gesamten politischen Willen Frankreichs. Hier belt es sich um die Eigentümlichteiten des französis Geistes, die darin zum Ausdruck kommen, daß in großen Momenten mit dem französischen Vollen machen kann. Es kommt also auf die Geschick ind Skrupellosigkeit des leitenden Staatsmatin Frankreich an, das Boll dahin zu bringen, we die Bernunst und die Erkenntnis ihres wahren teils es zurückhalten würde. Briand mit seiner teils es gurudhalten wurde. Briand mit feiner fludierten Abbofatengeschidlichfeit ift augeniche ber Mann bagu, bieje Birfung auszuüben. Er be es, unter dem Trud der schweren Zeit allen geges austrürmenden Unmut abzuwälzen. Er weiß, das alte Stolz und Leichtfinn noch ungebrochen ist: d Umstand denutzt er sur sich. Mögen darunter wie Ausgaben, wie die Organisation des Zivisdienstes ben, mag man fich weiter fiber die fcmerfal bissiplinierten, sorboralisierten, lammfrommen bissiplinierten, sorboralisierten, lammfrommen bieben lustig machen, wenn er nur der große bleibt, mit dem edlen Individualismus, mit dem wenn auch unter dem Beichen der Selbsttäuschung, ur lich gemacht wird, die große Nation dem Siege ter gegenguführen.

Celbfitanichung ohne Ende.

Aus der Selbstbespiegelung entspringt die fieit der Selbsttäuschung, die für die Birklichkeit lig unempfänglich ist. Wie sich in den Köpfen render Franzosen die gegenwärtige Kriegslage bersplegelt, ersieht man aus einem Teil ber zösischen Presse. Hier sei als Beispiel folgendet schnitt aus einem Auffatz bes "Echo be Paris" führt. Das Blatt fcreibt:

"Man wiederholt gerne, bag Franfreich, es bas Rohlenbeden ber Caar und bas Bottafchen bei Mühlhaufen gurudgewinne, ungeheure Reicht erwerbe; fügt man auch noch bie Eisenerze be nestierten Lothringen hinzu, so ist man geneigt, fra auszurusen: so haben wir schon jast genug unsere Kriegsschulden zu bezahlen! Man kommt zu der bekannten Formel, daß durch die Rücknahmt Elfaße Lothringen Frankreich entschädigt sei. Wit ten diese Formel aber nie gebrauchen, Elsaße Loc gen zurückzugewinnen, ist für Frankreich eine vendigkeit. Aber selbst, wenn dieses Biel er sein wird, wird die Rotwendigkeit immer noch binden fein, une für unferen Schaden bezahl anadjen."

So fieht heute noch eine öffentliche Must dus, die einer jongt berftandesignaren Ratton genird, während wir, die wir die wirkliche Lage kebraus die Sprache des Narrenhauses zu gledern. Wir sind in der glüdlichen Lage, solche derenngen nicht ernst nehmen zu müssen. Der wärtige Stand des Krieges gibt uns Fingerzeig die Peurteilung Frankreichs, die uns vor trüger Sossmungen und falschen Schlüssen hinsichtlich der vorhandenen Biderftandsfraft unferes feindlichen bare im Beften bewahren tonnen.

# Allgemeine Kriegsnachrichten.

Startes Steigen unferer Rohlentieferung at Shineben.

Die Rohlenausfuhr nach Schweden, die im iber 4000 Tonnen betrug, ift im Johre 191 ber 4000 000 Tonnen gestiegen. Dies zeigt Teutschland trog bes Krieges seistungsfähig ist. einen Bunft aber foll man im neutralen 210 nicht im 3weifel fein:

ein Burud gibt co für und nicht. Wir gehen ben jest beschrittenen Weg bis jum und Die Reutralen werben und bas noch

Gin ameritanifder Tambfer verfentt. Reuter meldet nach einer Rotterdamer A aus London: Der amerifanifche Dampfer "So lei tania" (3100 Tonnen) wurde berfentt. Die fcaft wurde gerettet.

Reuter betont befonbere, baff in biefem Bal Warnung bes Schiffes ber Berfenfung voraus gen ift. Dies ift felbstverständlich, benn bie fung erfolgte in der ben Reutralen gewährten

Diefe Schutfrift ift in ben berfchiedenen Mieeren nicht gleich lang. Um fürzeften, namlich 5 Tage, if de it ber Rorbfee, langer im Mittelmeer und am tangften im Atlantif mie im kanal, weil bie bort am jetroffenen Schiffe bie lanette Gabrt binter fich haben - 1-10-10-10-10-1 ·

Rach Ablauf ber Coutfriff

iedes Schiff im Kriegsgebiet geführbet, ein neutrafes gut wie ein feindliches. Es find ja nicht nur unfere Boote, die bort Bacht helten, fondern es find von ent ren Streitfraften im großten umfange Dinen aus somorfen, die den Berfuch, bas Sperrgebiet gu burch et in dubetft gefährlich "

445 000 Tonnen bentider Schiffsraum in ameritas

In ben Safen ber Bereinigten Staaten liegen feit Kriegsbeginn 35 Tampfer ber Samburg-Ameritas Binte, barunter ihre größten Schiffe "Baterland" und "Rewhorf" (54000 Tonnen groß), 12 Llohddampfer und 8 Dampfer ber Deutsch-amerifanifden Betroleums nefellichaft. Tagu tommen noch 35 000 Tonnen öfterreichifder Schiffsraum. Ten Englandern vergeht ber Sohn.

Die miten englischen Breffestimmen, Die Renter wiebergad, sprachen von einem Sohnlachen John Bulls iber bie neuen beutschen Anftrengungen. heute lieft

man ichon anders:
"Bestim i nier Gazette" schreibt:
Uniere Auggade ist natürlich grimmig ernst, aber wir können kolten Kopf und unverbrückliches Berstrauen zur Geschicklichkeit, zur Tapferkeit und zu den hilfsquellen unserer Kriegs- und Handelsslotte bepahren.

Im "Datlin Telegraph" liest man:
Tie deutschen Schisseversten sollen wöchentlich drei große Unterserbsote sertigstellen, die sosort bemannt und in Tötigseit gesest werden. Da wird Sparsamsteit nicht nur zur vaterländischen Pflicht, sondern zur Rotwendigsett. Bor swölf Jahren war das U-Boot taum mehr als ein Spielzeug. Jest ist es eine surchtsvare Bernichtungsmaschine, die von den Teutschen im Biderspruch zum Köllerrecht und zu den Geboten ver Menschlichset benust wird. Es müssen daher die Schissersten und Maschinensabriken so viel gesernte Urbeiter erhalten, wie sie überhaupt nur beschäftigen Arbeiter erhalten, wie fle überhaupt nur beschäftigen Arbeiter erhalten, wie ste überhaupt nur beschaftigen tonnen, und die Frauen müssen in noch größerer Bahl eingestellt werden. Da die Admiralität kein Gegensmittel gegen die neuen deutschen Unterseeboote mit großem Aktionsradius besigt — das sie aber hossenklich noch entdeden wird — so liegt zunächst die Lösung des Broblems ausschließlich in der Beschaffung weiteten Schiffsraums. Ohne viele Handelsschiffe können wir weder zu Lande noch zu Wasser weiterkämpfen.

Rorwegifche Seeleute ftreiten.

Mus Chriftiania berlautet, bag bie Seeleute bon Dampfern, die für England bestimmt find, ftreiten und fich weigern, abgufahren. The Reeder beffirchge ten, bag biefe Bewegung einen großeren Umfang nebmen wird. Die norwegifche Schiffsverficerung nimmt ju erhöhten Preifen weitere Berficherungen bon Schiffen, bie burch bie Geefperre fahren wollen, an.

Zanifche Reeber ftellen ben Betrieb ein.

Tänische Reeder stellen den Betrieb ein.
Infolge der Einstellung des gesamten Bostdamp, serverlehrs lehnen sämtliche Banken in Tänemart voräusig die Einlösung englischer, französischer, italie-inscher und amerikanischer Scheck ab. Rach einer Blätzermeldung haben auch die Goeteborger schwedischen Tampser die Fahrten nach England eingestellt. Neber tausend Scelente sind bereits ohne Arbeit. La der Bostversehr nach England vollständig unterbrochen ist, sind schon in Goeteborg mehrere tausend für England bestimmte Postsäde aufgelagert.

Der Berein der dänischen Dampsschiffsreedereien beschloß, vorläusig die Schiffsfahrten in weistem Umfang einzustellen und die weitere Entwicklung der Berhältnisse abzuwarten.

England bemachtigt fich neutraler Schiffe. Rach in Rotterbam eingetroffenen Rachrichten hal-ten bie Engländer famtliche neutralen Schiffe, welche in englischen Safen liegen ober fich in englischen Ge-paffern befinden, zurud. Reutichland hilft ben neutralen Reebern.

Bie wir horen, ift bie guntenftation Rauen ben neutralen Reedern zur Unterstützung von Anweisungen an ihre unterwegs befindlichen Schiffe zur Berfüzung gestellt worden. Die deutschen Behörden sind mit allen Mitteln bemüht, die Neutralen in ihrem Bestreben, ihre Schiffe aus dem Sperrgebiet um England fern zu halten, zu unterstützen.

Gin englifches Minenfeld in ber Rorbice. Radrichten aus banifden Schiffahrtefreifen guolge ift swifden Stagen und ber norwegt-den Rufte ein Minenfeld beobachtet worben. Es oll englischen Urfprungs fein.

II.

Rene Ministerbräsidentenkriss. Tie Moskauer Beitung "Austisa Wiedomosti" meldet: Betersburger wasident Goligin noch vor dem Wiederzusammentertier Reichsduma zurücktreien werde. Zwischen ihm und brotodopow seien ernste Schwierigkeiten ausgebrochen, die iedes Zusammenarbeiten innerhalb der Regierung inneft haben wolle. Als Nachsolger Goligins werden in erster Linie der frühere Landwirtschaftsminter Bodrinsti und der Frühere Landwirtschaftsminter Bodrinsti und der Prästere Landwirtschaftsminter Weldung, daß Protopow bleidt; der Entente wird ps nicht sehr gefallen. Rugland. Little tenne cally baller to

# Lofales und Provinzielles.

. Geifenheim, 9. Febr. Begen Betriebsichwierig. leiten werden vom 7. bs. Dis, ab feine Brivat-Ginfchreibepatete mehr angenommen. Batete an Rriegsgefangene in England, Portugal und Besithungen benfo nicht mehr. Weisenheim, 4. Febr. Beichlagnahme, Bestands.

ethebung und Euteignung von Bierglasbedeln und Bierfrug-bedeln aus Binn und freiwillige Ablieferung von anderen Binngegenständen. Die am 1. 10. 1916 unter obiger Ue-

berfdrift in Kraft getretene Befanntmachung M 1/10. 19. R. R. M. ift am 8, 2, 1917 unter Dr. D. 1/2, 17. R. R. I, in einer Reufaffung ericbienen. hiernach find Die Beftimmungen ber Befanntmadung außer auf alle Brauerei. Gaftwirtichaft., und Schanfbetriebe, Bereine und Gefellichaften, Cafinos und Rantinen, welche Die von ber Befanntmachung betroffenen Gegenstände in Befit ober Gemahriam baben, ausgedehnt auch auf Sandlungen, Laben und Inftallationsgeichafte, Fabriten und Brivatperfonen - ausgenommen Althanbler - welche bie im § 2 ber Befanntmachung genannten Gegeuftanbe erzeugen ober verlaufen, ober welche folche Gegenständ jum Brede bes Bertaufs in Befit ober Bewahriam haben. Die Gegenstände, auf welche fich Die Beftimmungen ber Befanntmachung, insbefonbere alfo Delbepflicht, Beichlagnahme, Enteignung und Ablieferung begieben, find: famtliche aus reinen Binn ober aus Legierungen mit einem Binngehallt von 75% und mehr beftebenben Dedel von Bierglafern und Bierfrugen einschließlich ber baju geborigen Scharniere.

Fur eine große Reibe von anderen Begenftanden ift eine freiwillige Ablieferung vorgesehen. Der Rreis Diefer freiwillig abzuliefernden Begenftande ift in ber vorliegenden Reufaffung erheblich erweitert. Begenftanbe, melche bereits ale Altmaterial an Sandler, Sandlungen ufm. abgegeben waren und ben Bestimmungen ber Besanntmachung D. 1/4 15 R. R. A. unterliegen, durfen von den Sammelftel.

len nicht angenommen merben.

Dit ber Durchführung ber Befanntmachung find wiederum bie Rommunalverbanbe beauftragt, welche auch bie Musführungsbefti mmungen ju erloffen haben. Ueber Die Einzelheiten, auch über Die llebernahmepreife, fowohl bei ben vorgeschriebenen, wie bei ben freiwilligen Ablieferungen, gibt ber Wortlaut ber Befanntmachung Austunft, Die bei ben herrn Burgermeiftern einzusehen ift

Befonders wird nochmals auf Die Möglichfeit jur freiwilligen Ablieferung aller Art von Binngegenftanbe bingewiesen, von ber im vaterlandischen Intereffe ein möglichft,

ausgebehnter Gebrauch gemacht werden follte.

Die vorstebenden Ausführungen gelten nicht für Bagern

mo besondere Beftimmungen ergeben

27 Aenderung der Feldadressen. wom 10. grobruar 1917 ab werden die Borschriften über die Abressierung der Feldpostfendungen an Truppenangehörige dahin geändert, daß in den Aufschriften jeg-liche Angabe über Kriegsschauplat, Armee, Armee-gruppe oder Armeeabteilung, Armeeforps, Tivision und Brigade wegfällt. Die Angabe eines höheren Stades ist nur bei der Adresse von Angehörigen die-fer Stöbe aulössig. Die Keldedressen diesen beise fer Stabe zuläffig. Die Feldadreffen dürfen daber fünftig im allgemeinen außer dem Ramen und Tienstgrad des Empfangers nur die Bezeichnung des Truppenteils bis zum Regiment aufwärts enthalten. Bei Truppenteilen, die feinem Regimentsverband angehören, ift außerdem die guftandige Feldpoftanftalt mit ihrer Ritmmer angugeben. Bei ben Staben von Armeeforps, Divifionen und Brigaden barf die Geldpoft-Rummer nicht genannt werben. Sendungen an unborschriftsmäßige Abressen fonnen bon der Beforberung ausgeschloffen

A Eine Aufnahme der Borrate an Martoffeln ist sein 1. März angeordnet. Sie erstreckt sich sowohl unf die Borrate bei den Erzeugern und im Handel, wie auf die bei ben Berbrauchern.

A Gewerbetreibende fallen nicht unter den frühen Ladenschluß. Las Reichsamt des Janern hat entschieden: "Gewerbetreibende, wie Friseure. Uhrnacher, Schubmacher wie Friseure. Uhrnacher, Schubmacher wie gewerbe noch ein anderes Gewerbe betreiben, können nicht gehindert werden, diesen Betrieb über die Zeit von
Iller Sonnabends & Uhr bingens sortzeilagen."

7 Uhr, Sonnabends 8 Uhr, hinaus sortzusen." A Beratung von Kriegerwitven. — Die bei den nilitärischen Dienststellen eingehenden Gesuche von Ansichörigen gesallner Kriegstrilnehmer lassen erkennen, daß die Hinterbliebenen sich bei Albsassung der Einstaden vielsach fremder Hilfe bedienen. Soweit diese dilse in uneigennühiger Weise geleistet wird, ist sie dansen anzuren. Die Kriegerritum end anzuerkennen. Die Kriegerwitwen müssen aber dend anzuerkennen. Die Kriegerwitwen müssen aber dringend vor sog. "Binkeladvolaten" und ähnlichen Bersonen gewarnt werden. Solche Leute drängen sich in sie heran und verfassen sir sie oft Gesuche, von deren Zwedlosigseit sie wohl selbst in vielen Fällen den vorderein überzeugt sind. Ihnen ist meist nur darum zu inn, Einnahmen für sich zu erzielen, nicht der den Wienen zu dellen Bäuter erwesen sie auch

orgeftellen für Rriegertotimen und maifen ju benben. Diefe Stellen werben gern erbotig feit, Unrage der hinterbliebenen aufgunehmen und an bie iterfür guftandigen Behörben meitergugeben. Diefer Beg erfpart ben Ariegsbinie:bliebenen Roften, Beit und

Settverfahren und Berufonmlernung burch die Reichsverficherungeanftalt. Die Bedeutung Des Beilverfahrens, fowie bie Berufsberatung und Berufsum. fernung ber verficherten Rriegebeichabigten ber Angeftelltenversicherung ift noch feinesmegs ausreichend befannt. Es wird baber wiederholt bingewiesen, bag bie Reichsverficherungsanftalt in ben ihr greignet ericheinenben Fallen, um bie infolge Erfrantung brobende Berufsunfabigfeit eines Berficherten abzumenden, ein Beilverfahren gemahren tann, oweit nicht bereits burch einen Trager ber reichsgesenlichen Arbeiterverficherung (Rrantentaffe, Landesverficherungsanftalt, Berufsgenoffenichaft uim.) ein foldes eingeleitet ift. Dafelbe gilt, wenn ju erwarten ift, ban ein Beilverfahren ben bereits berufsunfahigen Empfanger eines Rubegelbes wieder berufsfähig macht. Wegen Austunft wende man fich an die Ortsausschuffe der Angestelltenversicherung (im Bezirk Rheingau ftellnertretender Schriftsuhrer Derr Bilbelm Stoll, Dieberwalluf) mofelbit bezügliche Mertblatter und Formulare ju baben find.

X Bom Rhein, 4. Feb. Roch immer treibt ber Rhein ftart mit Gis. Die Ralte erreichte im Laufe ber Racht vom Freitag auf Samstag 14 Grad unter Rull. Um Morgen wurden noch 12 Grad unter Rull feftgeftellt. Bufrieren wird ber Rhein noch lange nicht, benn bagu ift eine noch größere Ralte erforderlich. Bulett mar ber Rhein vom 5. Februar bis 4. Marg 1895 zugefroren. Borber

war er vom 13. Dezember 1879 bis 2. Januar 1880, vom 18. Januar 1880 bis 19. Februar 1880, vom 17. Januar 1891 bis 18. Februar 1891 und vom 18. Januar 1893 bis 2. Februar 1893 jugefroren. Mit Ausnahme bes Jahres 1893 erftredten fich bie Berioden, mabrend benen ber Rhein gngefroren mar, auf recht lange Wochen meift fast vier Wochen und einmal mar ber Rhein in einem Binter sogar zweimal zugefroren. Bu munschen mare eine so starte Froftzeit nun boch nicht. Seit 1895 ift ber Rhein trog immerbin mehrfach vorgetommener Unläufe nicht mehr jugegangen und ficher muß ber Froft auch noch viel viel ftarfer tommen, ehe man mit einer Eisbecte auf bem Rhein su rechnen braucht.

X Mus dem Mheingan, 2. Febr. Die Binterfalte wird im allgemeinen als recht gut empfunden, da fie erft tam, als bas Rebboly auch wirflich ausgereift war und noch por bem Steigen bes Gaftes. Go haben Die Reben noch auf einige Beit Rube, bem Beinbergboben wird Feuchtigfeit jugeführt und bas Ungeziefer wird hoffentlich größtenteils vernichtet. Schaben murbe ben Reben burch die Ralte nicht jugefügt und auch für bie Folge braucht wohl fein Schaben befürchtet zu werben. Beichäftlich berricht im allgemeinen nicht foviel Leben wie noch vor furgem. Die 1916er Beine find in erheblichen Mengen in anderen Befit übergegangen. Gie murben babei febr boch bewertet und ftiegen bis ju 3 000 Dit fur bas Stud und barüber. Für bas Stud 1912er murben bei einzelnen Umfagen 2300-2500 Mt. angelegt.

Deidesheim, 4. Febr. Gelten noch burfte eine Beinverfteigerung abgehalten fein wie bie bes Reichsrate Buhl in Deidesbeim. Faft eine runde Dillion murbe in Diefer Berfteigerung erlöft. Ausgeboten murben 69 Fuber 191ber Beine mobet erloft murben fur bas Fuber Ronigebacher 5700-12400 Mt. Wachenheimer 6700-15300 Mt. Deidesheimer 7000-26000 Dt. Ruppertsberger 9100-16 000 Mt. Forfter 6010-43000 Mt. Der gefamte Erlos ftellte fich auf rund 920 000 Dt.

× Bachenheim (Rheinpfals), 4. Febr. In ber Beinverfteigerung G. Er; Dr. Alb Burflin bier gelangten 70 Nummern 1914er und 1915er Beigmeine aus Lagen ber Mittelhaardigemarfungen Bachenheim, Ruppertoberg, Forft und Deibesheim jum Ausgebot. Erloft murben fur Inder 1914er Bachenheimer 3650- 3850 Dit., Dei-Desheimer 5350 Mt., Das Fuber 1915er Bachenheimer 3010-15 500 Mt, Rupperisberger 4500-23 000 Mt. Forfter 6800-14 300 Dit, Deibesheimer 13 650-19 100 Der gefamte Erlos ftellfe fich auf rund 450 000 Det.

Spielplan des Roniglichen Theaters ju Biesbaden vom 7. bis 12. Februar 1617

Mitwoch, Abon. C. "Fibelo" Anfg. 7 Uhr. Donnerstag, Abon. D. "Martha" Anfg. 7 Uhr. Freitag, X. Bolfsabend: Bolfspreife! "Der Biberpels" Anig. 7 Uhr.

Samstag. Abon. A. "Die Cfardasfürftin" 61/2 Uhr. Sonntag, Abon. B. "Lobengrin" Antg. 61/2 Uhr. Montag, Abon. D. "John Gabriel Bortmann" Anfa.

Reneste Rachrichten. TU Berlin, 5. Febr. Amtlich. Bon ben Fronten

größere Rampihandlungen nicht gemelbet.

TU Dem Port, 6. Febr. Brafident Bilion bat Beratungen im Rabinett, beffen bemofratische Senatoren geteilter Meinung maren. Senator Stone fprach fich gegen ein braftifches Borgeben aus. 3m weißen Saufe laufen viele Telegramme und Schreiben ein, beren überwiegende Mehrzahl bringend jum Frieben rat. Bis jest ift nicht eine einzige Rriegeversammlung angefündigt. Riefige Friedensbemonftrationen murben Freitag Abend veranftaltet, auf benen wie bereit gemelbet, auch Bryan redete, und unter tojenbem Beifall unter anderem fagte: Gott bemabre und por bem Rriege mit Deutschland.

TU Minfterdam, b. Febr. Dem Breffe- Buro gufolge hat Brafiden t Bilfon famtlichen neutralen Staaten eine Rote übermitteit, worin er gur Erflarung feines Schrittes mitteilt, bag er mit feinen Protest gegen bas beutsche Borgeben die Freiheit des neutralen Seehandels verteidigen wolle. Seine Dandlungeweise fei eine logische Fortsegung des Planes gemeinschaftlichen bie Beschleunigung bes Friedens und ben Schutz ber Rechte ber Rentralen tatig gu

TU Bang, 6. Febr. Die Daily Meil melbet aus New-Port :Bier verlautet bas Berucht, bag bie ameritaniiche Regierung fur ben Rriegefall junachit folgende Dag. nahmen treffen will: 1. Die Befestigung bes Dafens von New-Port. 2. Bewaffnung aller ameritanischen Banbelsbampfer. 3. Ginrichtung eines unfangreichen Rreugerbienftes in allen ameritanischen Gemaffer, hauptfächlich in ber Rabe bes Banama-Rangis.

Brivat-Telegramm der Geisenheimer Zeitung. WTB Großes Sauptquartier, 6 Febr.

Weftlicher Kriegsschauplag. In Folge ungünftigen Froftwetters war bie Tätigkeit ber Artillerie und Flieger gering. Mur zwifden Ancre und Somme war wie an ben Bortagen bie Feuertätigkeit ftark.

Bon Erkundungen im Sommegebiet, auf bem Oftufer ber Maas und an ber Lothringer Grenze murben über 30 Engs länder, Franzosen und mehrere Mafchinengewehre eingebracht.

Bon ber Rigaer Rufte bis jum Minb. ungsgebiet ber Donau feine befonberen Ereigniffe.

Mazedonifche Front. Beitweife lebhaftes Feuer im Cernas bogen undfin ber Strumanieberung. Der 1. Generalquartiermeifter Ludendorff.

# Irrfinn ober tobfüchtiger Saß?

Wie fie und beftrafen wollen.

Unfere Truppen haben über 50 feindliche Feftungen erstürmt; ein Gebiet erobert, größer als bas ganze Leutsche Reich; mehr als 3 Millionen Gesangene find innerhalb unferer Grenzen; 4 Könige, die fich, bon England bestochen, unseren Feinden anschlossen, find aus ihren Ländern gejagt; die deutschen Fahnen weben siber Belgien, und über den reichen Gebieten Dft- und Rordfranfreichs; Rurland, Litauen, Bolen und Bolhnnien find in unferer Sand: Rumanien,

Serbien und Montenegro in unserem Besitz. Tropbem tonnen die Regierungen der uns feind-lichen Machte es wagen, den Krieg weiter ju führen, weil fie bas Bolt bedingungslos am Gangelbande fiib-

ren mit Dilfe einer

Breife, Die mit Buderbrot und Beitiche erbarmungstos in den Dienft ber Kriegshebe geftellt

Wie schamlos diese Presse das Bolt hinters Licht führt, dafür bildet ein Aufsat eines Abgeordneten Allsted Bigland in der Handelsbeilage des großen Hetzblattes "Times" einen drastischen Beleg. Dort ders langt Bigland, baß

"Teutschland niemals wieder fein Saubt während ber nadften Jahrzehnte erheben" burfe. Gine Rriegs. entichabigung in barem Gelbe, fo notwendig ihm eine folde Strafe ericeint, wurde "bod nicht bon ber großen Daffe bes beutichen Bolles geni. gend empfunden werden". Much bie in England am weitesten verbreitete Anschauung, bag man nach bem Rriege die Einfuhr aller Baren ans Teutschland berbieten follte, fei irrig. 3a, ein foldes Berfahren ericheine in hohem Grabe nut los. Tenn man wurde fehr bald merten, baff bie beutfchen fabrifen Filialen im neutralen Muslande errichten. Bei ben Schutzöllen liegt bie gleiche Schwierigfett bor, benn "Teutschland und Defterreich grenzen an fo biele andere Staaten, baff ein Bolltarif gegen Deutschland bei weitem nicht fo wirtfam fein werbe, wie viele glauben". Laber ericheint es Bigland notwendig, "alle neutralen Lander golltarififc ebenfo wie die feindlichen Sander gu behandeln". Die Reutralen hatten auch gar fein Recht, fich barfiber gu bellagen, wenn ihnen nach bem Kriege ihre induftrielle Befcaftigung fortgenommen wird, um fie ben Arbeitern in ben Landern ber Berbfindeten gu fibergeben, benn fie bate fen ja "ruhig beiseite gestanden" und nicht babei mitgeholfen, die "wilbe Unmenfolichteit ber Sunnen nieberguringen!" Er will une bagu noch das Recht ber freien Shiffahrt nehmen. Für Die Einzelheiten ber Strafe aber follen bie feindlichen Rationen einen Richterftuhl bilben gum

Etrafvollzug am "berbrecherifchen Zentichland".

Dabei geht Bigland in feinem unglaublichen 3h-nismus fo weit, Diefes Deutschland jugebachte Schidfal mit bem buntelften Rapitel ber englischen Ge-

dicite, mit Dem einzigen nationalen Tovestampi au vergleichen, der ebenso groß war und so weite Be völkerungskreise traf: mit dem Todeskambf 3r-iands, der insolge jenes Urteilsspruches eintrat, den Die englische Regierung 1846 fiber bas ungludliche 3rfand verhangt hat. Labei war "in jenem Falle fein Berbrechen begangen worden", gesteht Bigland felbft ein. "Golle man Deutschland etwa beffer bejandeln, als man einft Brland behandelte?"

"Um biefen Urteilofpruch burchzuführen, wurde eine Besaungsarmee notwendig sein, aber das varbe notwendig auch der gall fein, wenn nur eine Entschädigung in Geld verlangt warde.

Man follte Teutschland zwingen, seinen Beigen-wil und alle gölle für Rahrungsmittel aufzuheben, tann würde der russisch-fibirische Wettbewerb den dent-

chen Landwirt bollig ruinieren. Benige Lente in England wijen, bag Leurimiant ein großes Eifen produttionsgebiet verlieren wurde, venn Effag und Lothringen Frankreich zurudgegeben würden. Es mag auch notwendig fein, in ben Friedensbertrag die Bestimmung aufzunehmen, daß Frankreich abgabenfrei Roble burch Lothringen nach bem Rhein versenden fann, und dag ber Rhein gu tiner freien Bafferftrage für a Ile Nationen werde.

Ber der freien Ginfuhr filt alle Rahrungsmittel nüßten die deutschen Sandwirte ihre Ur beiter ent affen und ahnlich wie feinerzeit die Irlander bas Uder land in ausgebehnte Weidegebiete umwartsteln. Tadurch wurde Deutschland hauptsächlich wieder ju einem reinen Agrarftaate werden, und es wurde bann nur bie Salfte feiner gegenwärtigen Bevölkerung ernabren tonnen. Chen jo wie früher in Frland tonnte bann ein fleiner Landbesitzer mit feiter Samilte nur bie balfte feiner Rinber großgieben, and die übrigen mußten bann eben auswandern.

Teutichlands Ginfluggebiet in ber Welt und im Welthandel, das auf seiner Eisen- und Stahlindu-trie beruhte, würde dadurch völlig eingeschränkt wer-den. Der deutsche Arbeitsmarkt würde so übersüllt verden, daß die Löhne sallen würden und daß die halbe deutsche Bevölserung zur Auswande-

Die Lefer Der "Times", ber alten feifenden Tante nit ben fest fo borftigen Saaren auf ben Bahnen, find jewiß im Buntte Teutigenhaß nicht berwöhnt. Aber ingefichte biefer maflojen Albernheit werben fie fich poch ameiselnd an den Kopf saffen. Es trifft fich la jut. daß etwa au gleicher Beit ein anderer, einer der enfteften englifden Schriftfteller, Er. Dillon, bie prößte

Beforgnie wegen ber bentichen Munitionsfabritation

n einer ber angesehenften englischen Beitfchriften ingerte. Er fagt ba u. a .:

"Leutschland richtel ben Sibilbienft ein, um bie eigene Munitioneerzeugung ebenfalls auf eine gewals ige Bobe au bringen. Benigftens um 75. b. S. jofft man bie Gefamtprobuttion fteigern ju fonnen jeder tommende Monut wird alfo für unferen Geoner inen erhebliden Gewinn an Rriegsmaterial bebenen, wie er bementfprechend für uns einen Mussoll bebeuten mufi. Das Broblem fautet feht einfach fo: ann Teutschland burd aufterfte Plusmitung feiner Boltetraft und bentbarit orffeinerte forfettung und

Bervolltommnung feiner II . Boote die eigene titionsmenge um 75, 50 ober auch nur 1. S. heben und gleichzeitig biejenige feines jes um 30 ober auch nur um 10 b. S. berrie. ift bies möglich, bann fann es trot feiner gerin Menichengahl, trop finangieller und wirtichat Schwierigfeiten ber furchtbarften Roalition der ie Stien bieten."

Rartoffeln 164 Mark die Ton

England überhaupt feine Marfoffeln mehr Nach der "Times" vom 26. Januar fa dondon eine Massenbersammlung von Landwirten Dändlern siatt, welche gegen die Kartosselregularen der Militärbehörden Protest erhob. Obsammen der Militärbehörden Protest erhob. Obsammen int seine Samuer und Februar 8 & 164 Man Sonne (Kartoffelhöchstpreis im Deutschen Reiche Berlauf durch den Kartoffelerzeuger bom 1. D vis 15. Februar 80 Mart die Tonne), scheinen f englischen Landwirten immer noch biel au niebr ein und ben Berbrauch im Sinblid auf bie Ine Borrate gu ftart gu beschleunigen. Es hat baber Ausschuß bon Rartoffelbflangern fich mit einer Gi in ben englifden Lebensmittelbittator gewandt, i her heftige Rlagen erhoben werben. Es heißt i er Eingabe u. a.:

"Die Kartoffelbestände Großbritaniens we lange vor der gewöhnlichen Zeit verbraucht venn der gegenwärtige Stand des Verbrauchs geste vird; die Entziehung von Kartoffeln aus Groannien für die über See befindlichen Heere wird rmahnte Anappheit noch bericharfen, und ent u ber einen ober gu ber anderen ber folgenden bei Möglichfeiten führen:

1. es wird für die Bibilbebollerung nach bestimmten Beit fiberhaupt feine Rartoffe rate mehr geben,

2. Rartoffeln muffen notwendigerweise aus herangeschafft werben, um biejenigen Die welche hier forigenommen werben, ju er bies wird wiederum Schiffsraum und Gifen Frachtraum in Unfpruch nehmen, welcher andere Bwede augerordentlich ftart ben wird."

Der genannte Ausschuß kommt zu dem Refi daß man unbedingt alle Kartoffeln für die dandes befindlichen Streitfrafte Englands aus 9 perbeifchaffen muffe. Bas werden gu biefen mer reundlichten Borichlagen bie Irlander fagen, ichon im Frieden jo ftart auf ihre Kartoffelbel tingete efen find und es jeht nach Erflärung bes eingeschräntten Unterseebootskrieges burch Deutse rit recht fein werden?

baben in der Geisenheimer Ze ben beufbar beiten &

pekannimamung.

Die Seifentartenausgabe für bas tommenbe Quartal erfolgt am Mittwach, den 7. be. Mite. por-

8-9 Uhr für Dr. 1-150 u. 600-750 d. Lebensmittelfarte 9-10 " " "151-300 " 751-900 "

10-11, , , 301-450, 901-1020 b.

11-12, , ,451-600 Bei Empfangnahme ber Rarten find bie Lebensmittelfarten vorzulegen,

Beifenheim, den 6. Februar 1917.

Der Magiftrat: 3. B .: Rremer, Beigeordneter.

Um 8. 2 17. ift eine Befanntmachung betreffend Beichlagnahme, Beftandserhebung und Enteignung von Bierglasbedeln und Bierfrugbedeln aus Binn und freiwillige Ablieferung von anderen Zinngegenständen" als Neufassung der Befanntmachung Dt. Dl. 1/10. 16. R. R. A. erlaffen worden.

Der Wortlaut ber Befanntmachung ift in ben Amtsblättern und burch Anichlag veröffentlicht worden. Stellvertr. Weneraltommando 18. Armeeforpe. Gouvernement ber Jeftung Maing.

Am 29. 1. 17. ift eine Befanntmachung betreffend Abanderung ber Befanntmachung Dr. V. I. 663/6 15. R. R. M. betreffend Beftanderhebung und Befdlagnahme von Rautschut uim, erlaffen worden.

Der Bortlaut ber Befanntmachung ift in ben Amis-blattern und burch Anschlag veröffentlicht worden. Stellvertr. Generalfommando 18. Armeeforpe. Gouvernement der Jeffung Maing.

秦德教教教教教教教教教教教教教教教教 Rost, Dentist

Geisenheim

= Marktstrasse 17. ===

Sprechstunden:

Samstag von 3-8 Ubr Nachmittags, Sonntag von 3-5 Uhr Nachmittags.

**像像像影像影像影像影像影像像像像像像像**像

Dotel, Reftaurant, Cafe hotel zur kinde Telefon Nr. 205.

Beludiskarten Buddruckerei Jander Auf meinem Lager hier find in haben:

Belägte fpanifierte Biable

Ryanifierte Beinbergeftudel 1,50 1,75 undi 2,00 m. lang.

Befägte impragnierte Bfable. Beriffene impragnierte Biable, trodene Ware

Ryanifierte und impragnierte Baumflugen verschiedene

Dimenfionen. Impragnierte und thanifierte Blode 2, 21/a und 3 m

ang. Bopi 7, 8-12 bid. Gine Partie Gichen-Bfable billigft. Beschnittene Tannen Schwerten um 1,30 Dif.

Bu haben bei Gregor Diffmann, Geisenheim.

# J.Petry's Zahn-Praxis Gegninder Bingen a. Rh., Herbau Hainzerstr. 5%10

Reul Pelry's Patent-Sehissleshaller.

Oberersansticke mit diesem Sauger gefertigt, halten unbe-dingt fest. Die Petry Patent-Pesthalter können auch in jedes alte Gebiss Oberetsuzplate angeleacht werden. Preise billiget! Special: Gelaktenen aller Systems. Unsightbare Possellan-Rombon. Schmeralages Sahn-sieben in Narkose. Fallen der Zähne und Reinigen nach den neuesten Falsbrungen der Wissenschaft,

fertigi frineilstens Budjáruderei Jander Kriegs-Transroildshen

in verschiedenes Mustern vortätig

and mit Eindruck sufort lieferbar.

Winkeler Limbstrasse 53b, - Telefon 123.

foligen unfere Arie ger bor Erfaltungen.

Gielofchen ben Durft; fie erfrijden auf bem Mariche. Gender 2Bb. berb Tabletten an Die Front ald

Linbusgosbu

Feldpofibriefe mit Bipberi Zobietten foffen in allen Apetheten und Oro-gerien Mt. 2... oper Mt. 1...

Derlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

In politiq peränberter Ausstattung erscheint soeben:

# Helmolts Weltgeschichte

3weite, neubearbeitete und bermehrte Auflage unter Mitarbeit bedeutender Gelehrter herausgegeben von Armin Tille

Mit etwa 1200 Abbilbungen im Text, 300 Tajeln in Farbenbruck, figung und Hotzschnitt sowie 60 Karten

10 Bande in Halbleber gebunden zu je 12.50 Mark Profpekte kofenfrei burch jebe Buchhandlung

lauch bei Dillmagn Murfifte

Frisch eingetroffe

men und Citraner

Goffe faffige Aufel 2

Acufel

Als Gemüfe:

Minmentohl, Wirfing

Beigtraut, Araustohl, G

vien, & Malat, Erotobin

Welbe Ruben, Weiße Rube

Meerrettig, Bwiebeln, Anoly

igarette

direkt von der Fal zu Originalpreisen 100 Zig. Heisrert. 1,8 Plg.

Versand nur gegen nahme von 100 Stück af

Zigarren prima Qualita Goldenes Hans Zigaretlenfahrika

BERLIN, Brunnenstr.

Berichiedene Gorte Mörbe

fomie das Ansbelle berfelben und

Rebenweiden empfichlt

Franz Rücker